

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der Aufstall zur Somme-Schlacht

Mitte April 1916 wurde ich nach Croisilles, einem Städtchen hinter der Divisionsfront, zu einem Ausbildungskursus abkommandiert, der unter persönlicher Leitung des Divisionskommandeurs, Generalmajor Sontag, stand. Es wurde theoretischer und praktischer Unterricht in einer Reihe von militärischen Fächern erteilt. Besonders fesselnd waren die taktischen Ausritte, die der Major von Jarosky leitete. Häufige Ausflüge und Besichtigungen der meist aus dem Boden gestampften Einrichtungen des Hinterlandes gaben uns, die wir gewohnt waren, alles über die Achsel anzusehen, was sich hinter dem ersten Graben befand, einen Begriff von der unermesslichen Arbeit, die im Rücken der kämpfenden Truppe geleistet wird. So besuchten wir die Schlachterei, das Proviantdepot und die Geschützreparaturstelle in Bonyelles, die Sägemühle und den Pionierpark im Walde von Bourlon, die Molkerei, die Schweinezüchterei und die Kadaververwertungsstelle in Inchy, den Flugpark und die Bäckerei in Quéant. Sonntags fuhren wir in die nahe liegenden Städte Cambrai, Douai und Valenciennes, „um wieder mal Frauen mit Hüten zu sehen“.

Es wäre nicht nett von mir, wenn ich in diesem Buche, das soviel Blutiges bringt, ein kleines Abenteuer verschweigen wollte, in dem ich eine etwas komische Rolle spielte. Damals im Winter, als unser Bataillon beim König von Quéant zu Gast gewesen war, hatte ich zum ersten Male als junger Offizier die Wache zu revidieren gehabt. Um Ortsausgänge hatte ich mich verirrt und war, um nach dem Wege zu einer kleinen Bahnhofswache zu fragen, in ein winziges, alleinstehendes Häuschen getreten. Ich fand als einzigen Bewohner ein siebzehnjähriges Mädchen namens Jeanne vor, dessen Vater